

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Markus Grothoff
	Telefon (0202)	563 - 5514
	Fax (0202)	563 - 8422
	E-Mail	Markus.Grothoff@stadt.wuppertal.de
	Datum:	28.05.2013
	Drucks.-Nr.:	VO/0496/13 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
26.06.2013	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
09.07.2013	Bezirksvertretung Barmen	Entgegennahme o. B.
Ersatzwendeanlage B7 (Höhne) in Höhe Rudolf-Herzog-Straße		

Grund der Vorlage

Verbesserung der Verkehrsverhältnisse.

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

entfällt.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Die ursprünglich gegenüber der Schwebbahnstation Werther Brücke vorhandene Wendeanlage hat sich als verkehrsbehindernd herausgestellt und führte regelmäßig zu Rückstauungen und Leistungsverlusten an der nachfolgenden Lichtsignalanlage. Als Folge ergaben sich deutliche Fahrzeitverluste für die in Richtung Bachstraße fahrenden Buslinien, die in einer Störfeldanalyse der WSW als eine der stärksten Behinderungen in Wuppertal festgestellt wurden.

Nach Freigabe des Wenders am Geschwister-Scholl-Platz wurde in einer Verkehrserhebung auch festgestellt, dass etwa 2/3 der Fahrzeuge welche gegenüber der Schwebbahnstation Werther Brücke wendeten, anschließend in die Rudolf-Herzog-Straße abbogen.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit und Leistungsfähigkeit am signalgeregelten Einmündungsbereich Höhne / Bachstraße, soll aus den oben genannten Gründen zukünftig das Wenden gegenüber der Schwebebahnstation Werther Brücke nicht mehr möglich sein. Der Wender im Bereich der Schwebebahnstation Werther Brücke soll daher nicht im Zuge der baustellenbedingten Rückverlegung der B7 wiederhergestellt werden.

Stattdessen soll eine Ersatzwendeanlage für Pkw in Höhe der Rudolf-Herzog-Straße geschaffen werden. Die Ersatzwendeanlage wird durch die WSW mit den Rückverlegungsarbeiten der B7 nach Fertigstellung der Schwebebahnstation Werther Brücke im Auftrag der WSW realisiert.

Der geplante Bauablauf der WSW sieht vor, dass die gesamten Arbeiten voraussichtlich ab der 30. Kalenderwoche mit dem Start der Sommerferien 2013 beginnen werden.

Demografie-Check

entfällt.

Kosten und Finanzierung

entfällt – Finanzierung durch die WSW AG.

Zeitplan

Voraussichtliche Umsetzung ab der 30. Kalenderwoche (Beginn der Sommerferien).

Anlagen

Ausführungsplan
(unmaßstäblich)